

Troja, später Nachmittag – Gregor Sander

Heinrich Schliemann, der Entdecker von Troja, einmal anders. Dieser Roman zeichnet sein Leben ab Kindheit nach, erzählt von seinen kaufmännischen Erfolgen, von seiner armen Herkunft, von seinen Beziehungen. Spannend!



von
Hans Lenzi

Ein packender, psychologisch nuanciert erzählter Roman über den Aufstieg Heinrich Schliemanns zum Star-Archäologen. Von Ankershagen in die Welt: Als der junge Heinrich in seinem mecklenburgischen Heimatdorf zum ersten Mal von der ›Ilias‹ hört, ahnt er noch nicht, dass dieses Buch sein Leben entscheidend prägen wird. Doch aus dem Pfarrerssohn, der sich vor den Schlägen des Vaters in Träumereien flüchtet, wird einmal der Weltstar Heinrich Schliemann werden, der Entdecker des mutmasslichen Troja und Begründer der modernen Archäologie. Als Kaufmann häufig auf Reisen, verschlägt es ihn von Amsterdam über Sankt Petersburg, Sacramento und Panama bis nach Griechenland, wo sich Schliemann auf die fieberhafte Suche nach dem Palast des Odysseus begibt. Halt findet er stets im Austausch mit seiner Kindheitsfreundin und grossen Liebe Minna Meincke – Minna, die einen anderen Mann geheiratet hat und zu der trotz vieler Kilometer Entfernung die Nähe nie abreisst. In rasantem Tempo und voller Witz zeichnet Gregor Sander das bewegte Leben der Ausnahmeerscheinung Heinrich Schliemann nach. Ein opulenter, sinnlicher und spannungsreicher Roman über das Suchen und Finden.

Über den Autor

Gregor Sander, geboren 1968 in Schwerin, lebt als freier Autor in Berlin. Für seine Romane und Erzählungen wurde er mehrfach ausgezeichnet. Sein Romandebüt ›Abwesend‹ war für den Deutschen Buchpreis nominiert, sein Roman ›Was gewesen wäre‹ wurde prominent besetzt verfilmt. Im Penguin Verlag ist zuletzt sein Roman ›Lenin auf Schalke‹ erschienen.

Penguin-Verlag